

# Ortsbeirat „Altstadt, Feldstadt, Paulsstadt, Lewenberg“

## Beschluss vom 20.6.18:

In den vergangenen Wochen ist bekannt geworden, dass die Situation der wild lebenden und durch Dritte gefütterten Katzen im Bereich Lobedanzgang nicht mehr in den geregelten Bahnen der vergangenen Jahre erfolgen würde. Laut Medienberichten hat sich der Verein, der bislang die Betreuung der beim Gymnasium Fridericianum „betreuten“ Katzen verantwortet hat, aufgelöst. Derzeit kümmern sich andere Dritte. Zudem habe es in der Vergangenheit mehrfach zu Problemen mit Absonderungen der Katzen in den Sprunggruben der Sportanlagen der Schule gegeben, da die Katzen diese als Katzentoilette nutzen würden. In den kühlen und kalten Monaten würde das Leben einzelner Katzen gleich teilweise oder auch komplett in das Gebäude verlagert. An den Ortsbeirat wurden zudem Beschwerden aus der Nachbarschaft herangetragen.

Die Verwaltung wird daher durch den Ortsbeirat aufgefordert, zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

1. Ist es richtig, dass die frühere Betreuung durch einen Tierschutzverein eingestellt wurde?
2. Sollte die Antwort auf 1. „nein“ lauten: Wer ist jetzt für diese Aufgabe verantwortlich und wie wird ihre Durchführung von der Stadt unterstützt und kontrolliert?
3. Welche tierschutzrechtlichen Maßnahmen werden durch die Stadt veranlasst? Dies gilt insbesondere in Bezug auf Kastration und veterinärmedizinische Betreuung der Katzen.
4. Hatte die Stadt zu jedem Zeitpunkt Erkenntnisse über die Anzahl der dort lebenden / „betreuten“ Katzen?
5. Plant die Stadt in Bezug auf den Tierschutz von der Ermächtigung durch die „Landesverordnung über die Übertragung der Ermächtigung zur Festlegung von Gebieten zum Schutz frei lebender Katzen“ Gebrauch zu machen? Wenn nicht, warum nicht? Hat die Stadt geprüft, ob in der LHSN die diesbezüglichen Voraussetzungen gegeben sind?
6. Plant die Stadt, wie dies in anderen Kommunen der Fall ist, in Bezug auf ihre ordnungsbehördlichen Pflichten eine kommunale Satzung / Verordnung zu erlassen, um dem Problem der wildlebenden Katzen in Schwerin zu begegnen?
7. Sind der Stadt Entwicklungen der Katzenpopulation an sich sowie von Krankheiten der Tiere in den vergangenen 5 Jahren in diesem Bereich bekannt? (Bitte dem OBR zur Verfügung stellen.) Durch wen wurden die tierärztlich erforderlichen Maßnahmen (außer Kastration) überwacht und bezahlt?
8. Erfolgt weiterhin eine Zahlung finanzieller Mittel für die Kastration der Tiere; und wenn ja, von wem, an wen und in welcher Höhe?
9. Welche tierschutz- und ordnungsrechtlichen Ziele verfolgt die Verwaltung generell in Bezug auf die wildlebenden Katzen in Schwerin bzw. in den Stadtteilen Altstadt, Feldstadt, Paulsstadt und Lewenberg? Gibt es insbesondere eine Planung seitens der Stadtverwaltung, wie mit der „Katzenpflegestation“ und den dort lebenden Tieren kurz- und mittelfristig umgegangen werden soll – speziell dann, wenn dort keine geregelten und klar nachvollziehbaren Betreuungsstrukturen mehr bestehen?